

Erfahrungsbericht Auslandssemester WiSe 22/23 in Valencia (Universidad de Valencia)

1. Wohnungssuche (Webseiten, Stadtteile, sonstige Hinweise)

Nachdem alle Formalitäten mit Erasmus abgeklärt waren, war für mich der nächste Schritt eine Wohnung vor Ort in Valencia zu finden. Natürlich habe ich mich zuvor ein wenig online informiert, welche Standorte zentral liegen und beliebt bei Studenten sind. Ich habe mich schlussendlich für ein WG-Zimmer in dem Ayora Viertel (nah an der Blasco Ibanez) entschieden. Es gibt sämtliche Möglichkeiten an eine Wohnung/ein WG-Zimmer zu kommen. Ich persönlich habe mein Zimmer über die Webseite rooms4valencia.es gebucht. Hiermit hatte ich auch sehr gute Erfahrungen, die Wohnung war (halbwegs) sauber, sie sah definitiv aus wie auf den Fotos und auch sonst hat alles gut funktioniert. Ansonsten ist eine weitere beliebte Webseite [idealista.com](https://www.idealista.com). Allgemein würde ich empfehlen bei der Wohnungssuche vorsichtig zu sein, da ich von einigen Leuten mitbekommen habe, dass sie da über den Tisch gezogen wurden und im Endeffekt eine Kautions/Miete gezahlt haben, allerdings nie eine Wohnung erhalten haben. Man kann definitiv auch vor Ort eine Wohnung suchen, in meinem Semester habe ich allerdings von einigen Mitstudierenden mitbekommen, dass es sich als schwieriger als gedacht herausgestellt hat kurzfristig noch eine Wohnung zu finden, dementsprechend würde ich empfehlen mich vorher darum zu kümmern.

Bezüglich der Kosten müsst ihr denke ich zwischen 250€-500€ monatlich einplanen, kommt auf den Stadtteil und die persönlichen Anforderungen an.

Bezüglich der verschiedenen Stadtteile kommt es ein wenig auf eure persönlichen Präferenzen an, ich war im Bereich der Blasco Ibanez sehr zufrieden, da man mehr oder weniger im Zentrum von allem lebt, man ist in 10-15 Minuten mit dem Fahrrad am Strand, in 20 Minuten mit dem Fahrrad in der Altstadt, in Russafa oder Benimaclet. Es kommt auch ein wenig darauf an, wo sich euer Campus befindet. Das habe ich vorher nicht ganz beachtet, leider ist allerdings auch der Campus für die Universidad de Valencia im Bereich Informatik (ETSE in Burjassot) sehr weit außerhalb. Für mich hieß das, 20 Minuten zur Haltestelle laufen und dann nochmal 35 Minuten Bahn fahren. Dementsprechend würde ich mir an eurer Stelle auch überlegen die zweite Universität in Valencia in Erwägung zu ziehen (Partnerschaften haben wir mit beiden), da diese zentraler gelegen ist. Wenn man den kürzesten Weg zur Uni haben möchte und dennoch einigermaßen zentral wohnen will, würde ich Benimaclet als Stadtteil empfehlen. Hier wohnen außerdem viele spanische Studierende.

2. Kurswahl (Learning Agreement, Sprache der Vorlesungen, Sprachkurse)

Vor Ort könnt ihr die ausgesuchten Kurse nochmal abändern, die zuvor auf dem OLA (online learning agreement) vereinbart wurden. Allerdings gibt es nicht unbedingt eine Garantie in Kurse reinzukommen, da hier die spanischen Studierenden Priorität haben, mir wurde allerdings geraten, dass wenn man darauf besteht, dass nur bestimmte Kurse möglich sind man in der Regel auch reinkommt. Das macht ihr dann vor Ort an der Uni in Valencia bei dem Erasmuskordinator in Valencia. Bei mir hat das auch entsprechend funktioniert.

Ein kleiner Hinweis hierzu: Kurse die als Englisch beschrieben werden sind nicht unbedingt 100% englische Veranstaltungen. Mir wurde zuvor eine Liste mit „englischen“ Kursen an der Universität geschickt und ich habe mir dementsprechend meine Kurse ausgesucht. Es hat sich herausgestellt, dass die Vorlesungen in keinen der Veranstaltungen tatsächlich auf Englisch stattfinden, sondern lediglich die Übung. Es gibt für den Fachbereich Informatik allgemein nicht viele Kurse die 100% auf Englisch stattfinden und man kann auch nicht erwarten, dass

die Professoren Englisch sprechen. Ich bin ohne vorherige Spanischkenntnisse nach Valencia gereist und wurde somit etwas ins kalte Wasser geworfen. Es war allerdings möglich die regelmäßigen Tests, Übungen und die Klausur auf Englisch zu schreiben. Es hilft also auf jeden Fall, wenn man schon etwas Spanisch kann, aber ich habe es auch hinbekommen und auch meine Module bestanden, also möchte ich auch keinen damit abschrecken.

Außerdem hat die Universidad de Valencia eine Partnerschaft mit einem Sprachzentrum in der Stadt, dem Centre d'Idiomes. Hier kann man vergünstigt (ich meine es waren 85€ für ein Semester) einen Sprachkurs belegen. Das würde ich jedem ans Herz legen, der die Möglichkeit dazu bekommt. Ich habe einen A1 Kurs belegt. An der Uni Mainz kann man sich diesen auch als Modul anrechnen lassen, man muss nur daran denken ihn auf sein OLA zu schreiben. Der Kurs findet dann 2x wöchentlich statt, jeweils 2 Stunden. Mir hat der Kurs sehr viel Spaß gemacht und ich bin mir sicher, dass ich nicht annähernd so viel Spanisch in den 5 Monaten gelernt hätte ohne diesen Kurs.

3. Transport (Metro, S-Bahn, Bus, Fahrrad)

Der öffentliche Nahverkehr in Valencia ist sehr gut organisiert. Leider fahren nachts allerdings kaum Busse oder Metros. Mit dem Fahrrad kommt man allerdings immer noch heim. Als ich dort war, gab es eine Initiative, dass Studierende unter 30 Jahren eine kostenlose Fahrkarte beantragen konnten. Ansonsten würde ich empfehlen die SUMA-Karte zu kaufen, hier kosten die Fahrten ca. 0,56€ pro Fahrt (eine Fahrt gilt immer für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für die nächsten 90 Minuten) und man kann diese Karte sowohl für Bus, Metro, als auch S-Bahn nutzen. Diese Karte kann man entweder am Automaten bei den U-/S-Bahnen kaufen oder in Tabacco Läden.

Ansonsten gibt es die Fahrradstation (Valenbisci). Hier kann man die entsprechende App herunterladen und ein Abo abschließen. Das kostet nur 29€ für 1 Jahr. Hiermit kann man die Fahrräder unbegrenzt nutzen, sofern jede einzelne Fahrt 30 Minuten nicht überschreitet. Falls eine Fahrt doch mal länger ist, sind die zusätzlichen Kosten allerdings auch sehr gering. Es gibt alle paar Straßen Fahrradstationen, bei denen man die Fahrräder abstellen kann. Ob Fahrräder in einer Station sind oder ob Parkplätze frei sind, kann man vorher in der App nachschauen. Das würde ich vor allem nachts empfehlen, um zu vermeiden nochmal größere Umwege fahren zu müssen.

4. Alltag und Freizeit

Valencia ist eine der tollsten Städte, die ich in Europa bisher besucht habe und ich bin unglaublich dankbar, dass ich hier 5 Monate wohnen durfte. Valencia ist eine unglaublich lebendige Stadt und ich möchte gar nicht zu sehr ins Detail gehen, was man alles machen kann, da ich sonst ein ganzes Buch verfassen müsste, aber ist es immer etwas los. Es gibt viele Veranstaltungen in der Stadt, der Strand ist sehr schön, es gibt eine sehr gute gastronomische Szene, gute und günstige Möglichkeiten etwas trinken zu gehen (agua de Valencia und tinto de verano kann ich euch empfehlen) und viele Clubs, wenn ihr gerne feiern geht. Außerdem ist die Natur in der Umgebung von Valencia mehr als beeindruckend. Es gibt hier einige Orte, die man selbst gut mit dem Zug günstig erreichen kann, ansonsten organisieren sämtliche Erasmus Organisationen (z.B. Erasmus Life oder Happy Erasmus) Tages- (oder auch mehrtätige) Trips. Ansonsten kann man auch relativ einfach für ein Wochenende nach Madrid oder Barcelona fahren, da beide Städte auch nicht so weit weg sind und gut mit Zug oder Bus erreichbar sind.

5. Finanzielle Aufwendungen

Von Erasmus bekommt man (Stand 22/23) 540€ monatlich zur Verfügung gestellt. Je nachdem wie viel Miete man bezahlt, wird dies allein nicht ganz reichen. Es gibt von Erasmus allerdings noch sämtliche weitere Förderungen, die man beantragen kann, ich habe zum Beispiel die Zusatzförderung für berufstätige Studierende beantragt und somit nochmal 250€ monatlich zusätzlich bekommen. Spanien ist im Allgemeinen schon etwas günstiger als Deutschland, es kommt allerdings ganz darauf an, was man für Vorstellungen hat und in welchen Kreisen man sich bewegt. Zum Beispiel Eintritte für manche Clubs oder Getränke in Clubs sind sehr teuer. Dafür gibt es sehr günstige Bars (beispielsweise an der Blasco Ibanez) und auch sehr günstige Restaurants (z.B. Pizza Tapas bei La Finestra).

6. Persönliches Fazit zum Auslandssemester

Ich hatte mit die besten 5 Monate meines Studiums in Valencia. Ich würde jedem ans Herz legen ins Ausland zu gehen, wenn ihr die Möglichkeit dazu habt. Auch wenn die Module, die ich persönlich belegt habe für mein Studium nicht direkt genutzt werden konnten, habe ich auch dort einiges gelernt, der Sprachkurs hat sich auch sehr gelohnt und ich habe die spanische Kultur kennen und lieben gelernt. Valencia ist eine Stadt voll Sonnenschein, ich kann die Regentage glaube ich an einer Hand abzählen, die Temperaturen sind deutlich erträglicher als in Deutschland im Winter und am Strand zu wohnen macht einfach Spaß. Man lernt auch viel über sich und nimmt finde ich enorm viel mit aus so einem Semester. Da ich weiß, dass im Fachbereich Informatik die Erasmus-Quote nicht so hoch ist, möchte ich hiermit wirklich appellieren, bewirbt euch. Ich bin mir sicher, dass die wenigsten Leute es bereuen werden. Ich kann es auf jeden Fall nur empfehlen und wünschte ich hätte noch länger dortbleiben können.